

Inhaltsverzeichnis

Gottesland - Italienreise	2
Toscana - Morgen	8
Einladung in die Berge	14
Gastfreundschaft	16
Sonnenmorgen	20
Ficulle	23
Terra	24
Tu terra Umbria	26
Gottesmorgen	30
Regenwetter	32
Roma - weiterleben	34
Madre mia	36
Neujahrstag 2000	40
MM Geschenk	43



Inmemoriam

IN MEMORIAM Lebensdialoge G a b e n

Italia I



Im Namen Der L i e b e
nel nome Dell' a m o r e

Im Herzen
hören - sehen - fühlen

Gottesland
Italienreise

Italia -
eintauchen in Deinen Raum,
eintauchen in Deine Zeit

am Übergang
der Nacht zum Tag
umfassen werden von der
Leichtigkeit Deiner Energien
zwischen himmelhohen Bergen

der Mond winkt Aufwiedersehen
und Geisternebel schicken
Botschaften durch die
schwindende Dunkelheit:

„Tanzt miteinander
in des Lebens Freude,
wir schützen der Alpen Klüfte -
hüllen ihre Bergriesen ein
und füllen Zwischenräume
wie Schalen, mit hellem Dunst “

Über uns allen
dehnt sich der Himmel
wie eine schimmernde
Wasserfläche

Und im beginnenden
Morgentageslicht fahren wir,
sanft schaukelnd, den
Brennergraben entlang

Der Wälder feuchtes Grün,
das Auf und Ab der
auftauchenden Bergschatten
verstärkt das Empfinden,
innerhalb eines unendlichen Meeres
zu schweben, zu schwimmen

Wie Korallen lehnen sich
leicht bekleidete Felsenwesen
im Nebeldunst an Gebirgswände -
die Geister der Berge
umarmen sich in steinernem Sein,
hüten die Schwellen
der kleinen Gebirgsnischen,
in denen Menschen wohnen
und auf deren Höhen
Kapellen thronen, die uns
grüßend segnen

hinter den Bergkämmen
beginnen Sonnenstrahlen das Licht
des letzten Septembertages
der Erde, dem Himmel zu schenken

buono giorno - Guten Morgen
Gott sei mit uns -
+

Gottesland

Bergweise -
Jahrtausende alt
lächeln mir liebevoll zu,
durchdringen wissend
und heilend Lebensräume

Feen schwirren auf
sagenumwobenen, goldgelben
Almwiesen in bunten Blütenkleidern,
hängen mit rankendem, verwunschenem
Efeugrün über Steilwänden

Blumenduft geschwängerte
Atemluft

Talschluchten
gähnen unter uns

Zypressen wandern
hintereinander über Bergrücken
und durchschreiten so,
Hand in Hand eine Kette bildend,
Gottesland - ihr Heimatland

Hellgrün, wie Jade
schäumender Bergfluss,
springt über riesige Steinbrocken,
sprudelt fröhlich
plätschernd ins Tal



Burgen und Klöster auf
den Höhen,
Berge über Berge, Hügel
über Hügel wechseln sich ab
in ihrer Pracht

Steinbrüche, Tongruben bergen
den Marmor, den Ton für
gesegneter Hände Arbeit,
für Kunstwerke,
die geborgen warten auf
den Meister oder die Meisterin,
die sie entblößen und der Erde,
den Menschenkulturen schenken

Jahrtausende überdauerndes
Staunen und Dank
für diese Schöpfungen -

+

la Strada führt uns
durch Wein- Obst- und Gemüsegärten,
die uns das ganze fruchtbare Land darbieten,
uns reife Gaben zum Pflücken
entgegenstrecken -
Über Brücken und durch Tunnel,
in denen jedes Licht ein Stern -
rot und golden

Dürstende Bäume und Sträucher
müde, sonnenverbrannte Erde
regenersehndes Land
abgeerntete Felder -
sich ausruhend

Olivenhaine -
silbrig schimmerndes, schillerndes
Blätterscheln im Wind -
altes, knorriges Geäst mit
immer wieder Jungem Grün und
reifer, herrlicher Frucht,
die schenkt für die Erde
die Gottesgabe des Salböles -
Heiligen Balsam

Olivenzweig -
Friedens- und Rettungszeichen,
das die Taube im Schnabel zu
Noahs Arche trug
wächst noch heute für uns

Grazie - Danke

R e i s e

Weite Reise - fernes Land

Freude im Herzen,
Lachen und Scherzen,
neue Menschen kennen
lernen

Begrüßungslied
an Bella Italia

Weite Heimat, nun
in Ferne -
Ebenen in der Herbstsonne,
wiegende Busfahrt -
Schlaf in den Augen
nach durchwachter Nacht

eintauchen wie ins Meer
in Italias Himmelsbergen

hinab in die Po Ebene,
bis hin nach Chianciano Therme
in sonnendurchflutete Toscana -
altes Etruskerland

Freude und
Glücklichsein im Herzen für
unsere Erde - unsere Welt

+

Toscana Morgen
Panorama Blick

Morgendliche Stille atmen
sanfte Hügel und Täler,
in denen noch der Nebel schläft

die Wolken am Himmel
machen das Spiel der Erde mit,
türmen sich in taubenblau -
geziert mit kleinen,
weißen Schäfchenwolken

die Sonne schickt
blau goldene Strahlen über
den hell leuchtenden
Rand des Wolkenbandes,
Vögel fliegen ihrem
wärmenden Licht entgegen

eine kleine Weile noch
versteckt sie sich hinter
dem riesigen Wolkenberg -
wartet darauf, dass sich
die Erde vor ihr verbeugt
um dann in

majestätischer Glorie
ihr Sein südlicher Erde,
der Toskana zu schenken

Die Nebel
beginnen den Morgentanz,
geben die Chiusi See frei,
deren silberner Schimmer wie
weit geöffnete Augen das Licht empfangen,
damit die Seele e r w a c h t

einen Stirnhügel über ihr
breitet sich der Lago Trasimeno
mit seinen klaren Wassern aus,
um den Segen des Himmels aufzunehmen

und

ein Neuer Tag
im Angesicht Gottes beginnt

Danke für das Leben

Molte Grazie

+

Vista panoramica
La Toscana di mattina

Quiete mattutina;

dolcemente respirano
le vellutate colline
le valli nelle quali
ancor dorme la nebbia

Nel cielo le nuvole
cumuliforme partecipano
al gioco con la terra -
si alzano nel blu -
ornate da piccoli' cirri

il sole invia i suoi
raggi dorati al disopra
del luminoso bordo
delle nuvole

Gli uccelli volano
incontro a quella
luce che li riscalda

Un attimo ancora il sole
si nasconde dietro quelle
grandi nuvole in attesa
che la terra S` 'inchini
davanti a lui per regalare
poi i suoi raggi,
con gloria maestosa
alla terra di Toscana
+

le nebbie iniziano
il ballo mattutino -

liberando il lago Chiusi
il cui argentato splendore,

così comè occhi spalancati

ricevano la luce affinché

l'anima si risvegli e

un nuovo giorno si

annuncia al cospetto di Dio

Grazie per

il dono della vita!

Übersetzung
traduzione: Arturo Tauschwitz

Poesia für Dich

Breite Dein Herz aus,
öffne es

Sehe die Blumen am Wegesrand
höre den Wind in den Bäumen
umarme das Leben
freue Dich

Gehe hinaus zu den Menschen
gehe hinaus zu den Tieren
gehe hinaus in die Natur
und

höre ihre
ungesagten Worte,
die in ihren Herzen schlummern

singe die Lieder Deiner Kindheit
mit Kindern Deines Heimatlandes
Sardinien und

die Liebe begleitet Dein Leben,
wie Dein Engel Dich begleitet
auf Erden

Gottes Segen sei mit Dir



Golden Thread

der goldene faden
Labyrinth Hampton
Court Golden Thread

Edward Brune - Jones

+

Einladung in die Berge

Alles überstrahlender Sonnenhimmel
schickt seine Wärme über den
Weingarten, über steinigen Boden

sorgfältige Pflege gibt
den Weinstöcken Halt, läßt
ihre Blätter eine Laube bilden,
damit die Reben geschützt darunter
wachsen können

Wieviele Weinstöcke trägt der Hang ?
wieviele Reben wachsen im Garten ?
wieviele Trauben schenkt der Berg ?
wieviel Most - Saft - Wein
fließt in unser Glas hinein ?

Dank der Sonne, Dank der Erde,
Dank dem WinzerIn, dass der Most
gekeltert werde

Sonnengabe - Erdengabe -

fleißiger Hände Tun erlaubt,
dass die Reben angebaut,
dass es wachse und gedeihe,
dass auch wir IHM weihen,
Der dies alles uns geschenkt,
Der doch unser Leben lenkt

In des
Weinbergs warmen Bette,
dass der Sternenhimmel deckte,
läßt die Liebe mich erleben,
dass der Wein, der in der Rebe,
fließt auch in der Menschen Triebe

L i e b e -

Herzen die einander offen
Herzen die einander hoffen -
Herzen die einander finden
Herzen die einander binden -

Seelen die einander schenken
Liebesstrahlen in der Welt,
in die Gott sie hat gestellt

Möge Liebe wie der Wein,
Süße für die Seele sein -
möge Wein der in den Reben
wie Liebe in die Seele streben -
möge stein'ger Böden Gaben
Körper, Geist und Seele laben -
möge Freude, Leichtigkeit und Lachen
Wein und Seelen Heilig machen

Vino Santo - in Vino Veritas
im Wein liegt Wahrheit
Es lebe die Liebe
+

Gastfreundschaft -
Seelenverwandschaft

Spaziergang

auf den Hügeln von Ficulle, durch
dichtgedrängt stehende Häuser mit
freundlichen Menschen, vielen Katzen
und Hundegebell -

Weiter Blick bis zu den Apennin,
nimmt unser Herz mit in die Ferne -
Pinienwäldchen mit grünem Garten,
Holz- und Steinbänken zum Ausruhen,
ein alter Oelmühlenstein als Tisch -
blendende Sonnenstrahlen
hüllen uns und alles Leben ein

Sonnenmeditation im Herzen wandelt
hell weißes Licht in Rosafarben

Capella der Madonna umarmt
das Leben in schweigender Stille

Der Winzer Luca
lädt uns ein, gibt seinen
Weinberg fürs Besuchen frei

Goldgelbe Weintrauben
verstecken sich unter
herbstlich gelbem Weinlaub -

rotgoldene Reben
glänzen im Sonnenlicht

der Weinberg speichert
der Sonne Wärme für
kühle Nächte und seine Früchte,
von denen wir naschen;

in der Nachmittagssonne
mundet ihr köstlicher Saft
unseren Gaumen wie

frische, warme Milch -

Weintrauben - Sonnenmilch

+

Der Wald bietet
unseren geblendeten Augen
angenehme Dunkelheit und Kühle

Maronen in ihren stacheligen Hüllen
purzeln uns auf dem Wanderweg
vor die Füße

„ Tragt uns nach Hause “
rufen sie uns zu und so
bücken wir uns, um sie mit
unseren Schuhen und Händen aus
ihrem picksenden, stacheligen Kleid
zu befreien

wie sie wohl schmecken werden ?

Wir freuen uns über
die Gaben des Waldes, der uns
auch erfrischende Atemluft anbietet
und danken

Gastfreundschaft -
Seelenverwandschaft

lädt uns ein ins
Heim nach Ficulle, von
A-M und B und
zum köstlichen Mahl
mit herrlichen Früchten,
Pasta, Brot, Salaten, Wein

Gott läßt die Menschen
göttlich fein doch speisen !

Danke - grazie
für der

Erdengabe Fülle

HERR,
Es geschehe Dein Wille!

+++

Sonnenmorgen

Die Sonne durchbricht mit
rot flammenden Feuerzungen
den noch mit dunklen Wolken
verhangenen Himmel

das Tal wird eingetaucht in
rosafarbenen Schein und
die Hügel schwimmen mit
Goldstrahlen im Meer des Morgens,
tauchen auf und nieder in den Farben,
mit denen die Sonne die Erde bemalt

mit einem Fingerzeig voller Licht
beginnt sie zwischen Toskana und Umbriabergen
aufzusteigen
in den Morgenhimmel,
bietet uns ihr goldenes Leben an,
damit

alles L i e b e n kann und

alles Leben
sich hinwendet zu ihr
um umarmt zu werden von
ihrem wärmenden Sonnenlicht

Ein kurzer, kleiner Augenblick
in Ebenen ihres Universums und
die Erde, am äußeren Rand ihrer Welt,
erwacht mit Freudenklängen aus
ihrem Schlaf

die Nacht verabschiedet sich
auf leisen Sohlen

die Seen fangen das Licht ein
um wieder zurück zu strahlen,
was sie empfangen

die junge Morgensonne
beginnt sich dann hinter
den Wolken zu verstecken,
reckt ihre Lichtarme in den
Wolkenhimmel

und die Welt bleibt
in grauem Kleid zurück

+

die Berge und Hügel,
Seen und Täler
tun es ihr nach -
verstecken sich im
Morgendunst

die Lichter der Nacht
gehen aus und

Regentropfen
fallen auf dürstende Erde -

trockene Krumen freuen sich -
die Wurzeln der Büsche,
Gräser, Bäume
trinken erfrischendes Nass

Danke für den Tag,
den der HERR gemacht

+++

Ficulle

Sonne im Herbst
ist für die
Olivenernte da

Kleine Lichter,
die warm strahlen, hüllen
Ficulle am Abend ein,
vorweihnachtlicher Laternenschein
traumhaft schön

die alten, am Hang
hingekuschelten Feldsteinhäuser
und über ihnen

la Luna - der Mond -
der bei Nacht auch
südliche Erde bescheint

Die Sterne sind ihr
Schmuck im Nachtmantel

buona notte
Ficulle

+++

T e r r a

Der Erde Scholle wendet
der Bauer -
in Feldern und Auen ist
fleißig der Held, der für uns
die Erde bestellt

der Garten Toscana in weite
Ebenen sich reckt und
fruchtbares Land den Menschen
auf Hügeln entgegenstreckt

im Tal von Chianti,
Weintrauben ohn' Zahl'
und

Rebensaft,
der es schafft, wird
rot - goldener Wein -
uns lädt zum Trunke ein

Chirio, chirio

Des Ackers Krume
frisch gepflügt,
streckt sich am Morgen in
sattem, braunen Ton dem
Tag entgegen,
zieht auch rote Farben an und
wartet auf die Sonne, die als
Töpferin eine Jede von ihnen als
individuelle Skulptur über das
Land verteilt

so singt
der Wind zwischen
Tälern und Hügeln mit
der Erde Ton gemischt
Neue Lieder um in

Freude die Samen für eine
Neue Generation von Erdengaben
zu empfangen -
auf das sie wachsen und
gedeihen im Gottes- Erdengarten

+++

tu terra
U m b r i a

tu terra del colle
du Erde der Hügel
tu terra del monte
du Erde der Berge
tu terra della pietra
du Erde der Steine
tu terra dell' argillo
du Erde des Lehmes

tu terra degli alberi
du Erde der Bäume
tu terra delle foreste
du Erde der Wälder

tu terra del vino
du Erde des Weines
tu terra delle olive
du Erde der Oliven

tu terra santa
du Heilige Erde

tu terra bella miracolosa
du schöne, Wunder enthaltende Erde

Deine Berge,
unter denen Grotten schlummern

deine Hügel,
die weich und sanft gerundet

Hügel und Berge öffnen sich
wie

Rosenblätter der Sonne,
die mit südlicher Kraft
hinter jedem Bergblütenblatt,
in die tief abstürzenden Täler
ihre Strahlen fallen läßt,
um so die Wälder zu verzaubern,
die dort geschützt wachsen

Bunte Herbstblätter
färben die Hügel, die Tiefen und
auf ihrer Wanderung steigt die
Sonne über Berg und Tal

selbst die Wolken
türmen sich in
unwirklichem Blau und
die Nebel fließen in ihrem
taubengraublauen Kleide

+

Mit strahlenden
Rändern fasst die Sonne
Wolkenberge, Hügelketten,
mächtige Trutzburgen und
die kleinen, am Hang
gebauten Feldsteinhäuser ein

Flammendes Licht
taucht in sein Meer alles Leben
und verschwindet mit einem
lila Nachtgewand in die
Dämmerung

der Wind
säuselt ein Gute Nacht Lied
und begrüßt so die Dunkelheit -
la notte

die Sterne
überziehen ihren blauen Mantel
mit Glitzerlicht und
la luna schaukelt ihre
orangerarbene Wiege

buona notte -
dormi bene
tu terra santa Umbria

Gute Nacht
schlafe gut
du heilige Erde Umbria



Madonna della seggiola

Raffaello
Galleria Palatina - Firenze

+++

Gottesmorgen

Sonntag
im Dezember in den Weinbergen,
in den Olivenhainen von Ficulle

den Wegrand
säumen noch herbstliche Blätter
tragende Büsche und Bäume -
über den Wolken wohnt
die Sonne im Himmelszelt

die Nebel fließen
- Milchstraßengleich -
zwischen den Tälern,
bewegen sich im Rhythmus
des sie erwärmenden Lichtes,
teilen die Welt in Oben und Unten -

bilden Nebelmeere,
in denen sie hinausschwimmen
in endlose Fernen und
tauchen zwischen die blauen
Morgenberge und -hügel mit
ihrem weißen Wasserfluss

Frieden und Stille
im Universum

anhalten
staunen
wundern

atmen mit dem Leben

im Morgentanz schweben
mit Nebelgeistern

geheimnisvolle Berührung
eingehüllt in das

A m e n
der
Schöpfung

+

+++

Regenwetter

Böige Winde
spielen im Himmelsmeer mit
regenschweren Wolken

treiben sie zusammen -
wirbeln sie auseinander
und so schwimmen Wolkenfische,
Seepferdchen, Rochen in Scharen
an seine Gestaden

übers Wolkenwüstenland
ziehen Karawanen wiegenden Schrittes -
in der Steppenwolke
galoppieren Wildpferde -
den Urwald durchdringen
Elefanten

Als Abschiedsgeschenk
des Tages erscheint in
majestätischer Größe
der Drachen -
grüßt sanft und friedvoll
in die Runde, erhellt mit seinem
Feuerstrahl den Abendhimmel,
öffnet den Eingang
zur Wolkenhöhle und lädt uns ein,
sein Gast zu sein

In seinem Reich, das
wolkengleich, schillert
die Mondin als Laterne,
beleuchtet uns den
Weg ins Schlafgemach

eine Regendusche
reinigt uns und erfrischt schlüpfen wir
ins wärmende Nachtgewand

Unter den
Schutzflügeln des Kaiserdrachens
ruhen wir aus, singen ein
Gute Nacht Lied und legen uns,
ganz müde, schlafen -

Wolkenschäfchen hütet
unseren Schlummer -
Wolkenbäume hütet
unsre Träume -
Sternenkinder spielt Verstecken
braucht uns nicht zu wecken !

Welche Freude doch kann machen,
Bruder Wind mit Wolkensachen

da können wir nicht widerstehn
Natur so schön

Auf Wiedersehen

+++

R o m a - Weiterleben

Ich lebe weiter, obwohl
Mein Bruder, Meine Schwester,
unendlich viele Menschen auf Erden
hungern, dürsten, frieren und leiden -

obwohl ich an Ihnen vorbeigehe
o h n e Ihre bittende Hand
zu berühren, in sie hineinzulegen
die Gabe für einen Tag
ohne Hunger und Durst,
voller Wärme und Gesundheit -

obwohl ich Ihnen nicht abkaufe,
was Sie mir anbieten, damit
sie leben können -

obwohl ich im Überfluss lebe,
beantworte ich nur manchmal
Ihre bittenden Augen -
Ihre bittenden Worte -
ihre bittenden Hände,
da Ihrer so Viele und mich daheim
der Schmerz über mich, mein Verhalten,
Tränen der Reue weinen läßt
und das Gebet:

ROMA - Madre mia
entsteht

Möge des

Himmels Segen
über uns ausgegossen
und der

Geist der Liebe
in unsere Herzen gesenkt
werden, damit

Wir einander erkennen

und helfen

und miteinander leben
im Frieden Gottes

+

Madre mia

Madre Mia,
In Deinen Kirchen Menschen,
die inständig zu Dir beten,
Dich bitten um Hilfe -
Menschen, die Dich anrufen
um Beistand in Ihrer Not -

Menschen, die all Ihre Habe
bei sich tragen um damit umherzuziehen,
hin in eine unbekannte Welt, weg von
einem Zuhause, in dem sie
nicht bleiben können, wollen -

Madre mia,
lasse mit meiner Tränen Fluss,
die Wasser Deiner Liebe,
Dein Herzblut fließen
h i n zu Ihnen,

die fliehen vor
Krieg, Gewalt, Armut, Krankheit -
die schlafen unter Brücken und
in den Straßen der Städte -
die um unser Mitgefühl,
unsere Unterstützung zu Dir flehen

g i b uns die Kraft,
gemeinsam zu leben mit
Herzen die offen und frei

Madre mia,
Sei Ihnen Hilfe und breite Deinen
schützenden Mantel über Sie, damit

die Hoffnung auf DICH
Ihnen Menschen gibt,
die Ihnen die Hand reichen,
an der Sie weitergehen können -
die Ihnen Liebe, Unterkunft,
Kleidung, Nahrung gewähren -
die in Ihnen achten des
Lebens Licht und

der Glaube an Dich
Ihnen Menschen gibt, die Sie
hinführen in Vertrauen auf Hilfe -
in Räume, in denen sie menschenwürdig,
geborgen, warm und satt leben -
in Räume, in denen Sie gesunden an
Körper, Seele und Geist -
in Räume, in denen Sie sich erheben:
eigenständig, eigenverantwortlich,
menschlich und

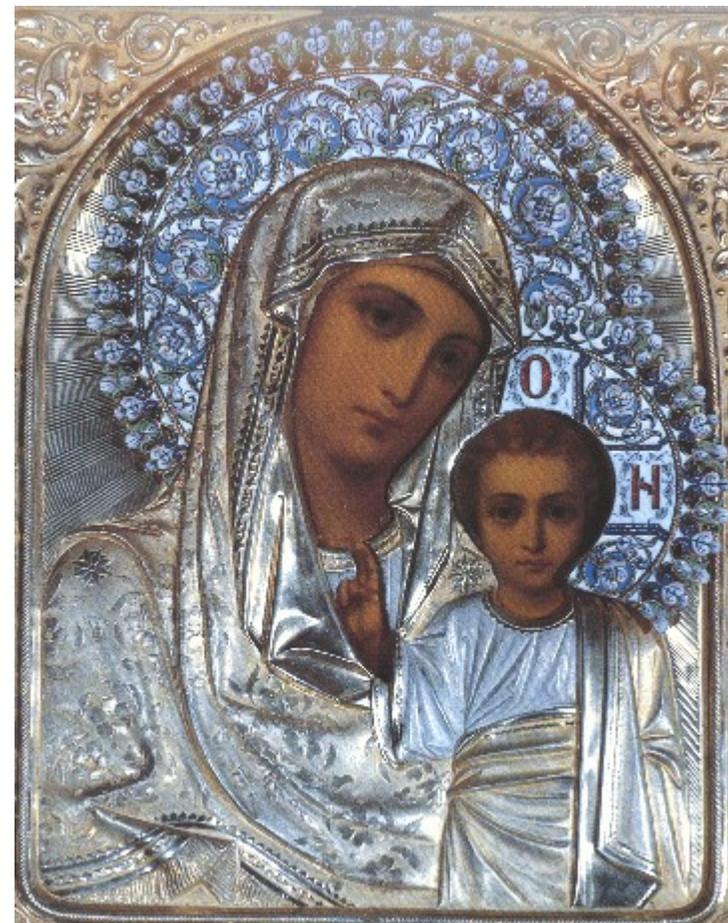
die Liebe,
die DU für Sie gibst,
in Ihren Herzen auflöst
Ihre Sorgen, Ihre Schmerzen, Ihr Leid -
Sie stärkt und lebensfähig macht
aufzustehen und anzunehmen
was DU für Sie bereitet
+

Madre mia,
g i b, dass wir
unter den prächtigen Gewölben,
unter den grandiosen Gemälden,
neben den mächtigen Statuen,
in den vom Himmel erzählenden
Tempeln und Kirchen -
in der vom Himmel tönenden Musik -
in den vom Himmel singenden Chorälen
den

lebendigen
Tempel des Geistes - des Lebens:
die Menschen, die Tiere,
die Pflanzen, die Erde, das All
nicht vergessen, sondern
IHN in Ihnen a c h t e n -
h ü t e n - s c h ü t z e n

Sie einladen, mit uns zu kommen
in Die Liebe, Die DU Bist -
in Der WIR EINS sind

+



Ikone

+++

Neujahrstag 2000

buon Anno 2000
ein Gutes Neues Jahr 2000

Spaziergang im
Mittagssonnenschein des
Neuen Jahres über
Täler und Hügel

Blick, der streift durch
Weinberge, Olivenhaine,
Wälder und Täler Umbriens -

S t i l l e -

die mit mir wandert, da die
Menschen nach der langen,
festlichen Nacht ausruhen

wandere zur Grotte,
füttere zwei Katzen, die
maunzend um mich streichen -

setze mich ins Gras,
auf die Erde -
wärme mich im Sonnenschein -
höre den leisen Wind,
der mir zuflüstert:

„ Ruhe Dich aus - genieße “

Ich atme tief, bewusst -
schicke meine Wünsche für
das Neue Jahr in die Weiten des Alls:

Segen
für die Erde und alle ihre Wesen

Spüre
die Kraft der Grotte, der Erde
in meinem Rücken - unter mir

Sonnenschein - Stille - leiser Wind

Frieden mit Gott und der Welt

Die Erde so warm,
ich kann auf ihr sitzen -
Sonnenstrahlen umarmen mich -
Blicke in weite Fernen -
alles darf ich genießen

Kraft aufnehmen
in der Natur tut gut

+

Ort der Kraft

Ort der Ruhe

Ort der Stille

Ort des Friedens

Ort der L i e b e

Zitat:

Der Geist der
allen Dingen
Leben verleiht
ist die

L i e b e

Tschu Li

+++

MM

G e s c h e n k

Ich wende mich h i n
der Not, dem Leiden,
den Schmerzen, die
die Menschen, die Tiere,
die Pflanzen, die Steine,
die Erde, das Universum
immer noch in sich bergen

ich erbitte
und bekomme
Hilfe - Kraft - Heilung

im L i e b e s f l u s s,
der hinfließt in
U n s a l l e,

damit wir
im Licht der Sonne
gesunden, heimfinden

in L i e b e s e i n -

Den Ozean unseres Lebens

Danke